

Reichsregierung und den Länderregierungen ist eine Einigung dahin erzielt worden, die Gebühr für die Ausstellung von Pässen von 5 Mark auf 3 Mark herabzusetzen.

(Sommer's Anfang) stand gestern auf dem Kalender, denn sonst würden wir es auch kaum glauben. Gestern nachmittag, 5 Uhr 17 Min., trat die Sonne in das Zeichen des Krebses, kam am Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten und brachte die längste Dauer des Tages hervor;

(Die Post klagt darüber), daß jetzt Fruchtendungen und dergleichen in großer Zahl als Päckchen eingeliefert werden, deren Inhalt während der Beförderung meist verdirbt, ausläuft und andere Sendungen beschmutzt und beschädigt.

(Neue 3-Markstücke.) Neue Reichsilbermünzen im Nennbetrage von 3 RM befinden sich in der Ausprägung. Die Schaufseite der Münze trägt innerhalb eines Perlenkreises den Kopf von Albrecht Dürer im Profil.

(Herbstmanöver der Reichswehr.) In der zweiten Hälfte des Septembers d. J. werden im östlichen Teile von Sachsen und im westlichen Teil von Niederschlesien große Manöver der Reichswehr abgehalten werden.

(Die Konkurse im Monat Mai 1928 in Sachsen.) Im Monat Mai sind 142 Anträge auf Konkursöffnung gestellt worden. Von diesen entfallen 67 auf die Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.

(Die Entwicklung der staatlichen Kraftwagenlinien in Sachsen) zeigen folgende Zahlen: Die Linienzahl ist auf 134 im April 1928 gegen 94 im April 1927 gestiegen, die kilometrische Länge der Linien auf 2213 gegen 1543 Kilometer, die Zahl der beförderten Personen auf 1 979 801 gegen 1 263 711 und die der gefahrenen Kilometer auf 713 195 gegen 468 964.

(Ein Seuchen-Verhagang für Bienenzüchter) wird Ende Juni in Dresden stattfinden. Vorbildliche Verordnungen zur Bekämpfung der Bienenseuchen, besonders der sogenannten Faulbrut, haben bereits die Amtshauptmannschaften Meissen und Großenhain erlassen.

(Einzel-Handel und Autoläden.) Die Sächsische Einzelhandels-Gemeinschaft, geschäftsführender Vorsitzender Professor Dr. Kastner, M. d. L. hat sich in einer Eingabe an die zuständigen Ministerien dafür eingesetzt, daß auch die sogenannten Autoläden, die immer mehr namentlich in ländlichen Gegenden festzustellen sind, der Wanderlagersteuer, deren Erhöhung bereits ebenfalls beantragt und zu erwarten ist, unterworfen werden.

(Satzungen der Arbeitgeberverbände sind maßgebend für die angeeschlossenen Gemeinden.) Wie in der Wirtschaft, so hat auch bei den Gemeinden das Verlangen der Arbeiter nach Abschluß von Tarifverträgen zu einem Zusammenschluß der Gemeinden zu besonderen Arbeitgeberverbänden geführt, als deren Spitzenorganisation der Reichsarbeitgeberverband Deutscher Gemeinden und Kommunalverbände e. V. angesehen werden kann.

(Satzungen der Arbeitgeberverbände sind maßgebend für die angeeschlossenen Gemeinden.) Wie in der Wirtschaft, so hat auch bei den Gemeinden das Verlangen der Arbeiter nach Abschluß von Tarifverträgen zu einem Zusammenschluß der Gemeinden zu besonderen Arbeitgeberverbänden geführt, als deren Spitzenorganisation der Reichsarbeitgeberverband Deutscher Gemeinden und Kommunalverbände e. V. angesehen werden kann.

50 000 Mark zur Eröffnung der Flugspende.

Die zu Ehren der Transoceanflieger eingeleitete Sammlung ist durch gemeinsamen Beschluß der D-Banken mit dem Beitrag von 50 000 Mark eröffnet worden.

Poincaré amtsmüde?

Paris. In Paris zirkulieren wieder die wildesten Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt Poincarés. Diese Gerüchte sind vorläufig nicht sehr tragisch zu nehmen, aber immerhin nicht ganz unbegründet.

Poincaré will nur dann weiter an der Spitze der Regierung bleiben, wenn ihm von allen Radikalsocialen das Vertrauen ausgesprochen wird.

Der Ministerpräsident setzte am Donnerstag nachmittag in einer mehrestündigen Rede nochmals die finanz- und währungspolitische Situation auseinander, um dann zur Vorbereitung der Stabilisierungsdebatte die Vertagung der weiteren Aussprache über die Interpellationen der allgemeinen Regierungspolitik auf Dienstag nächster Woche zu fordern.

Die Regierungsverhandlungen gescheitert?

Müller-Franken erstattet Hindenburg Bericht.

Berlin. Die Versuche des sozialdemokratischen Abgeordneten Müller-Franken, eine Regierung der Großen Koalition zu bilden, sind so gut wie gescheitert.

In den interfraktionellen Verhandlungen, die im Laufe des Donnerstags stattfanden, konnte zunächst über die Frage des Verfassungstages keine Einigung erzielt werden. In der Steuerpolitik forderte die Deutsche Volkspartei die Beseitigung der Kapitalertragsteuer und die Veranlagung nach dem dreijährigen Durchschnitt.

Gemeinden seien der Verbandssatzung wie einem Gesetz unterworfen und ein Verbot gegen die Satzung enthalte eine Gefährdung im Sinne der Gemeindeordnung.

Ramenz. (Wochenmarkt.) Auf dem gestrigen Wochenmarkt kosteten u. a. Meerrettich 120, Blumenkohl 30 bis 60, Spinat 25, Möhren 30 (neue, Päckchen 20), Zwiebeln 20, Treibhausgurken 30-50, Rhabarber 10 (2 Pfund 15), Spargel 130, 100 und 70, Kartoffeln, neue, 15 und 20, Kürchen, italienische, 60, Erdbeeren 120, Tomaten 100 Pf. das Pfund, Radieschen 8, weiße Rettiche 12 Pf., das Bündel, schwarze Rettiche 10, Staudensalat 6-10, frische Kohlrabi 8-20 Pf. das Stück.

Neufalza-Spremberg. (Zum Großfeuer) am Sonntag wird noch gemeldet: Der Schaden wird auf rund 400 000 Mark geschätzt, von denen etwa 150 000 Mark durch Versicherung gedeckt sind.

Großhennersdorf. (Vier Personen umgefahren.) Auf dem Wege zwischen Neundorf und Großhennersdorf wurden vier junge Leute von einem Motorrad umgefahren und mehr oder weniger schwer verletzt, während der Motorradfahrer, der betrunken gewesen sein soll, ohne Schaden davontam.

Dresden. (Enttüllung des Grabdenkmals für Max Immelmann.) Am Sonntag, dem 24. Juni, findet im Urnenheim des Krematoriums Dresden-Tollwitz die Enttüllung des Grabdenkmals für den vor zwölf Jahren für sein Vaterland gefallenen Oberleutnant Max Immelmann statt.

Leipzig. (Noten-Treffen am 18. und 19. August.) Der Note Frontkämpferbund veranstaltet am 18. und 19. August in Leipzig ein mitteldeutsches Noten-Treffen. Dieses Note-Treffen wird unter der Devise veranstaltet: Gegen die Vorbereitungen eines neuen, imperialistischen Krieges und für Verteidigung des ersten Arbeiter- und Bauernstaates, die Sowjetunion, gegen Bürgerblock und Koalitionspolitik.

Leipzig. (Festnahme eines Hochstaplers vor Ausübung seiner „Geschäfte“.) Der Kriminalpolizei in Leipzig ist es gelungen, einen gewissen Herbert Maximilian Mayer, angeblich in Wiesbaden wohnhaft, festzunehmen, bevor er in der Lage war, mit gefälschten Quittungen und Bescheinigungen im angeblichen Auftrage einer Reichsstelle für Gefangenenfürsorge, Abteilung besetzte Gebiete, oder im angeblichen Auftrage des Zirkusleiters Alfred Schneider Geldbeträge zu erheben.

Liebertwolkwitz. (Liebesdrama.) Der Rechtsvertreter Schulze aus Liebertwolkwitz drang in die Stube seiner Wirtin Elsa, verwitwete Lehmann, ein und gab auf die Schlafende drei Schüsse ab. Die Frau wurde am Oberarm verletzt. Schulze brachte sich nach der Tat einen Schuß in die rechte Schläfe bei, der seinen alsbaldig-

umgebildet werden mußte. Wichtige Differenzpunkte waren ferner die Fragen des Baues des Panzerkreuzers, des Fortbestehens der Wohnungszwangswirtschaft, der Amnestie, der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens und zum Schluß die mit dem Schulgesetz in Zusammenhang stehenden Fragen.

Eine neue interfraktionelle Besprechung

endete nach einer halben Stunde. Die Fraktion der Volkspartei will noch einmal über vier Streitpunkte beraten, und zwar über den Panzerkreuzer, über wirtschaftliche Fragen, über die Frage des Verfassungstages und über die Preußenfrage.

Das Unheil der Splitterparteien.

Der Aeltestenrat des Reichstages beschäftigte sich in seiner Donnerstagsitzung mit der Zusammensetzung der Ausschüsse. Er kam zu keinem Entschluß, da man keine Möglichkeit fand, die Mehrheitsverhältnisse in den Ausschüssen so zu regeln, daß sie denen des Plenums entsprechen hätten.

Die Demokraten halten die große Koalition für noch nicht gescheitert

Berlin, 21. Juni. Die demokratische Reichstagsfraktion hielt am Donnerstag nachmittag eine Fraktionssitzung ab, in der die Abgeordneten Koch Weiser und Dietrich Baden über die bisherigen Verhandlungen zur Regierungsbildung Bericht erstatteten.

gen Tod zur Folge hatte. Wirtschaftliche Notlage und die Tatsache, daß die Frau vor einigen Wochen das bis dahin bestehende Verlöbniß gelöst hatte, scheinen den Anlaß zu dem Mordversuch gegeben zu haben.

Zwickau. (Schwerer Unfall im Bergbau.) Auf dem Vertrauensschacht ereignete sich ein neuer schwerer Unfall, nachdem erst vor wenigen Tagen der Bergarbeiter Martin tödlich verunglückt. Zwei Bergarbeiter wurden durch Bruch schwer verletzt, dabei trug einer einen schweren Schädelbruch davon, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Zwickau. (Festnahme einer Bande von männlichen und weiblichen Taschendieben.) Nach umfangreichen Erörterungen ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, drei Personen festzunehmen, die dringend verdächtig sind, die seit längerer Zeit in Zwickau, Weidau und Glauchau verübten Taschendiebstähle ausgeführt zu haben.

Dringende Vorlagen für den Landtag.

Verstaatlichung der Zalsperren Klingenberg und Malter.

Dem Landtage ist die angekündigte Regierungsvorlage über den Erwerb der Weiskeritz-Zalsperren-Gesellschaft gehörenden Zalsperren bei Klingenberg und Malter durch den Staat zugegangen.

Als Erwerbspreis sind 3 151 700 Mark eingestellt. In jährlichen Einnahmen sind angesetzt: 120 000 Mark aus dem Wasserverkauf, 36 500 Mark aus Nacherträgen und 38 500 Mark aus Beiträgen der Gemeinden und der Triebwerksbesitzer, zusammen 195 000 Mark, von denen 20 000 Mark Ausgaben für Unterhaltung, Verwaltung und Betrieb der Anlagen abzusehen sind, so daß sich eine Einnahme von 175 000 Mark oder eine Verzinsung des Erwerbspreises zu 5,5 Prozent ergibt.

Hilfsmaßnahmen für die sächsische Landwirtschaft.

Dem Landtag ist eine Vorlage über besondere Hilfsmaßnahmen für die sächsische Landwirtschaft zugegangen. Es heißt darin: Wenn auch mit Sicherheit zu erwarten ist, daß die Reichsmahnahmen auch der sächsischen Landwirtschaft zugute kommen werden, so hat andererseits eine eingehende Prüfung ergeben, daß mit den vom Reiche eingeleiteten Maßnahmen allein der Notlage der sächsischen Landwirtschaft nicht so nachhaltig wird entgegenwirken werden können, wie es die besonderen hiesigen Verhältnisse verlangen.

Es wird daher notwendig, daß in Sachsen noch weitere Landesmittel bereitgestellt werden.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.